



Integriertes Rheinprogramm

**Rückhalteraum Breisach/Burkheim
Erörterungstermin 19. – 24. März 2018
Lazarus-von-Schwendi-Halle, Burkheim**

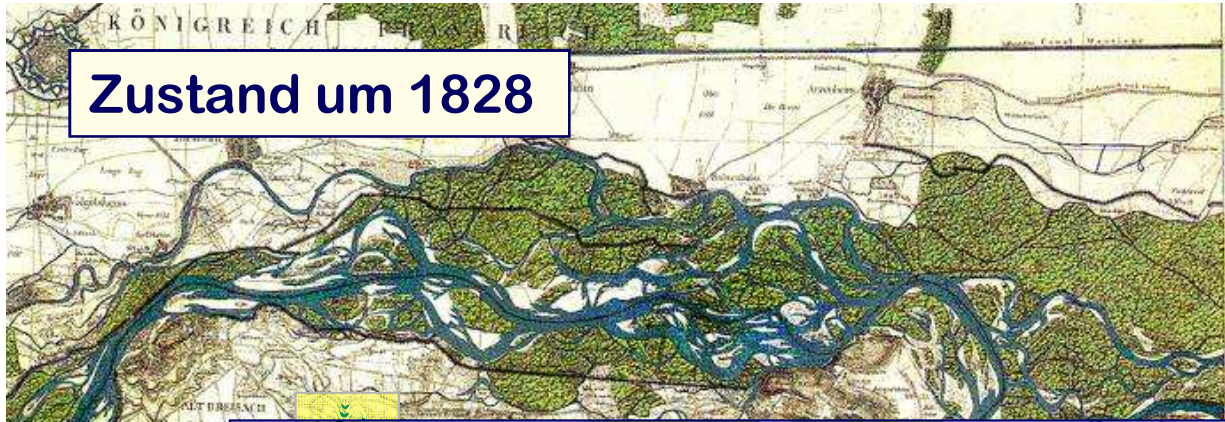


Baden-Württemberg

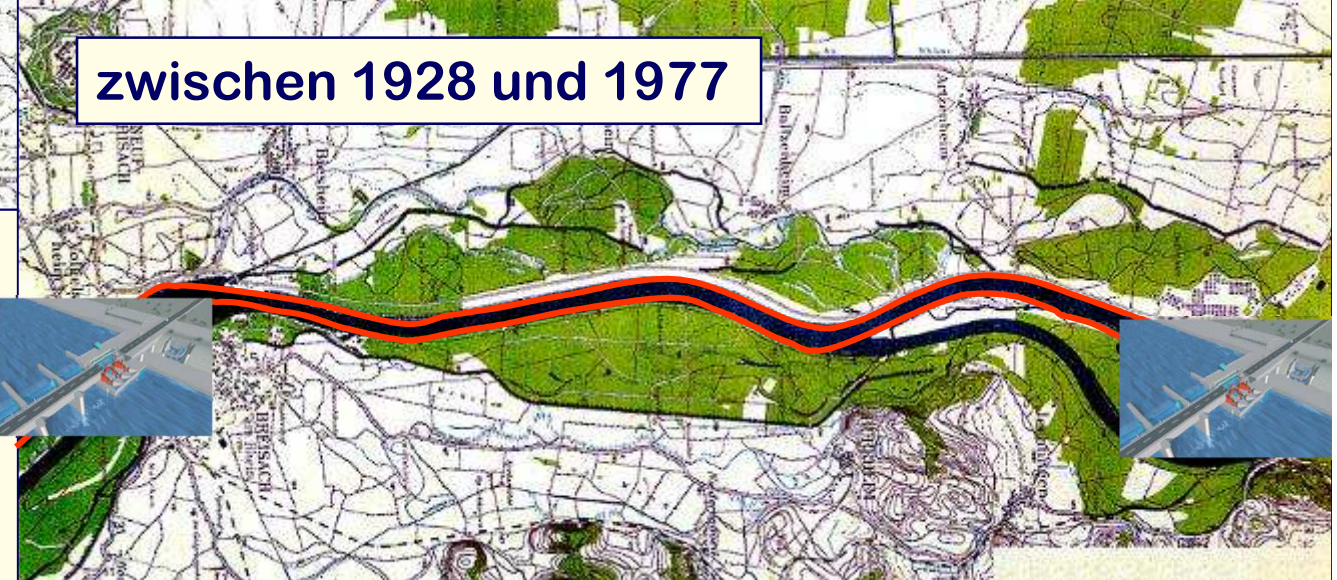
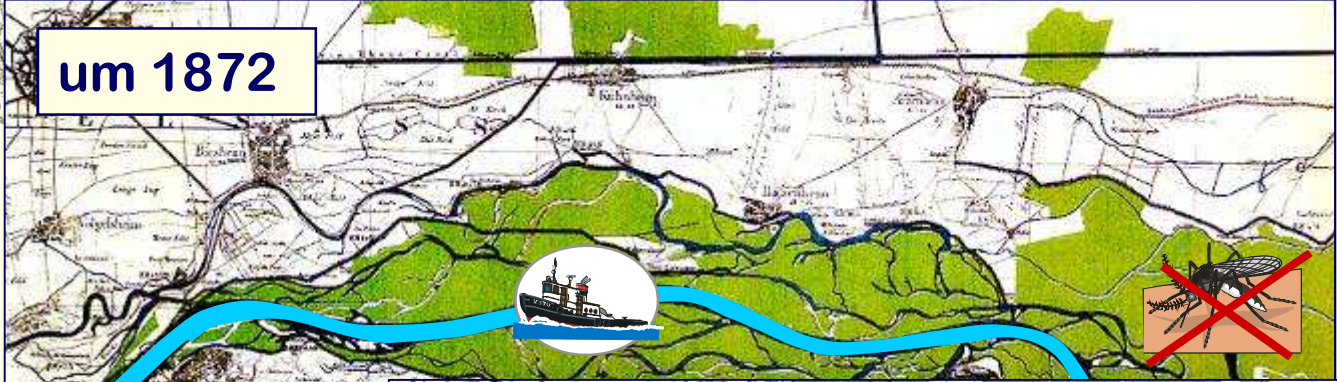
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

ABTEILUNG UMWELT

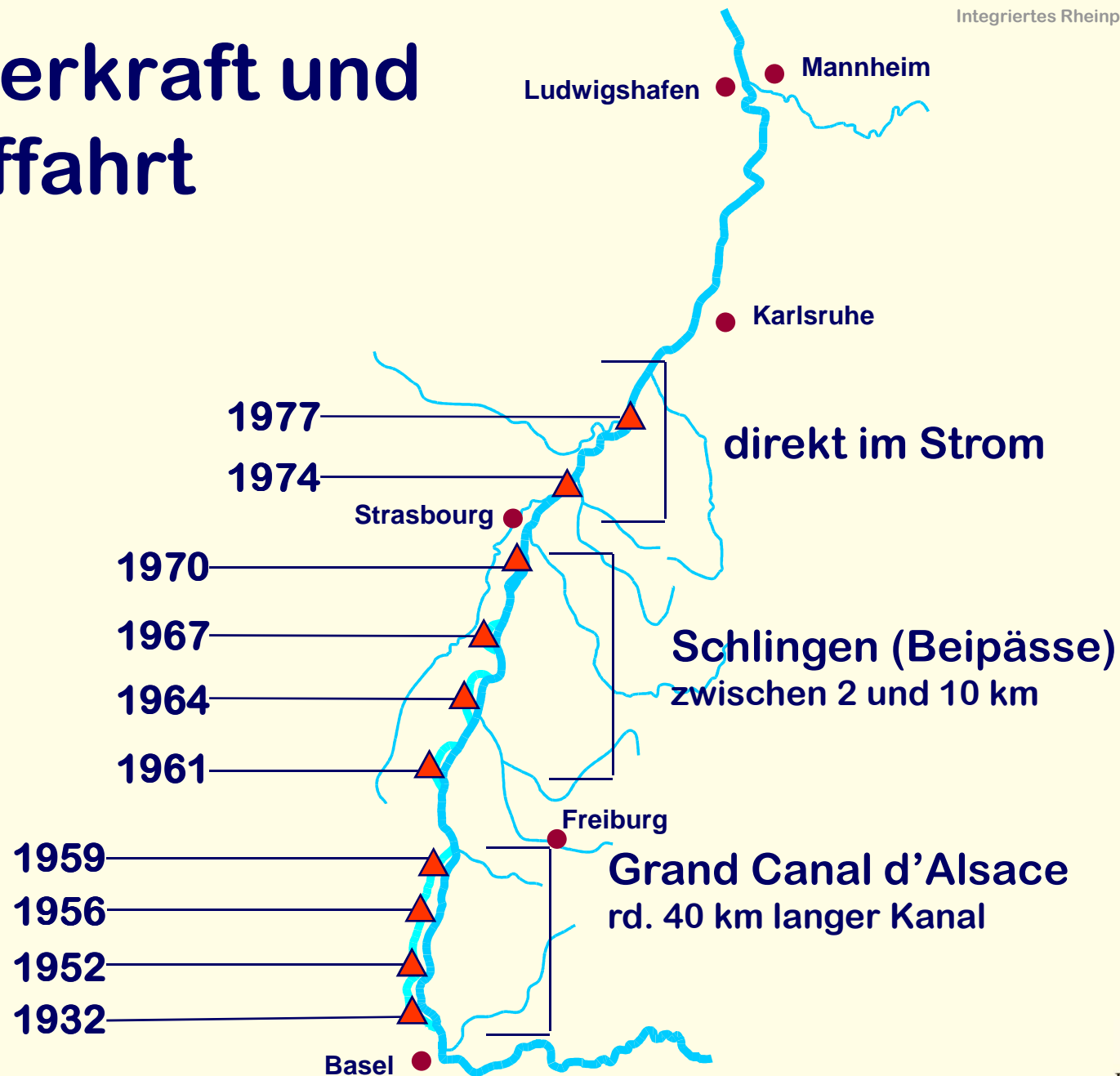
Historische Veränderungen



Zustand um 1828



Wasserkraft und Schifffahrt

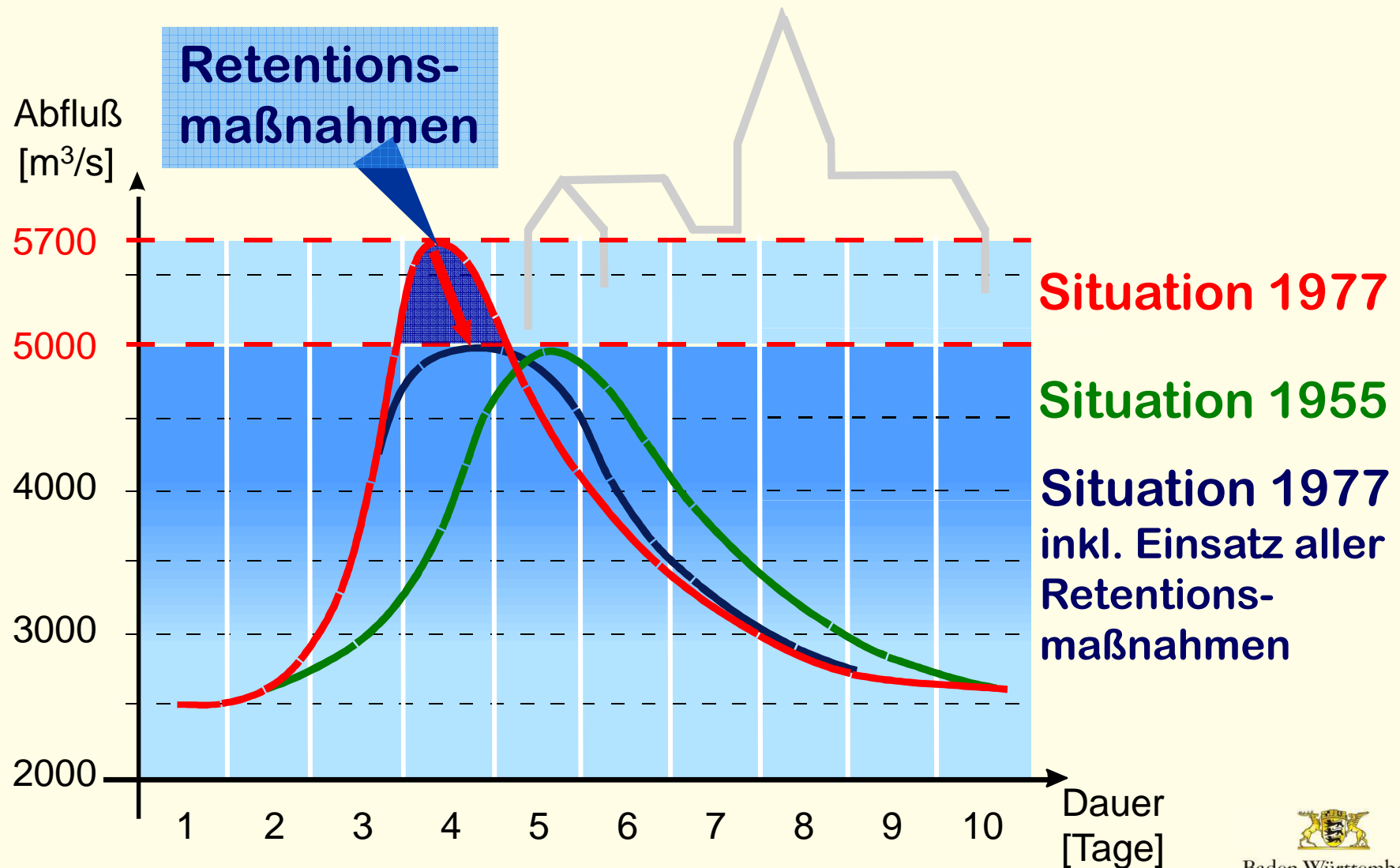




Folgen

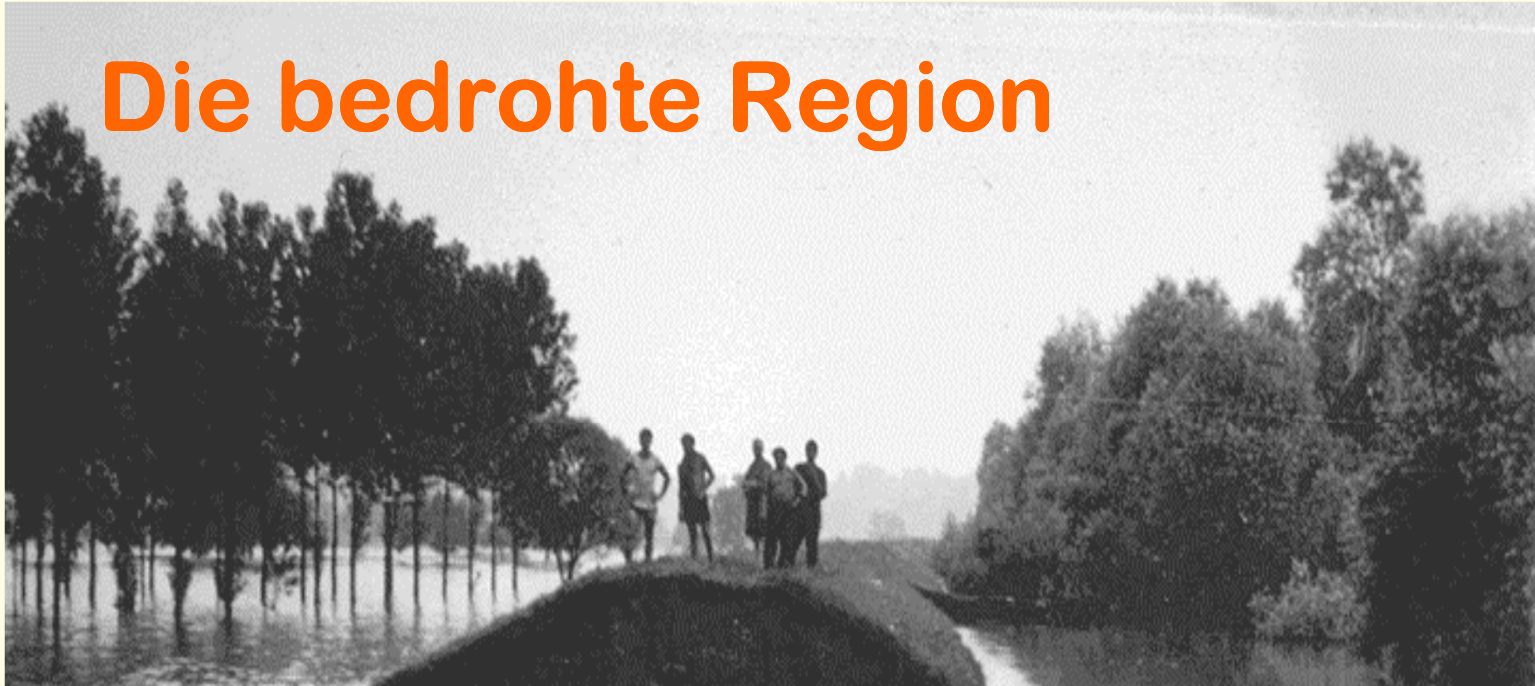


Hochwassergefahr seit 1977





Die bedrohte Region



Rheinniederung zwischen Iffezheim und Bingen
Überflutete Flächen bis zu 1.000 km²

Das Schadenspotential

rd. 8 – 10 Mrd. EURO
(allein in Baden-Württemberg)



Hochwasserschutzmaßnahmen

Hochwasserschutz- anlagen Oberrhein

Zielpegel: Maxau und Worms



Integriertes
Rhein Programm

Rheinland Pfalz
● 6 Rückhalteräume
15,4 km²

47 Mio m³

Rückhaltevolumen: rd. 273 Mio. m³
reaktivierbare Fläche: 94 km²

● Krantanlagen/Schleusen
▲

58,4 Mio m³

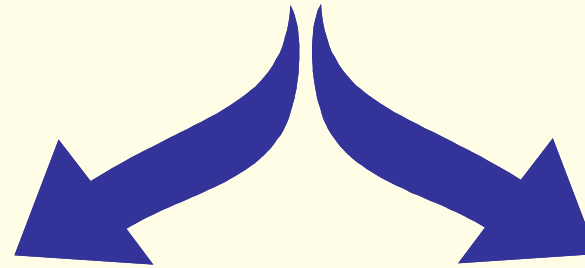
Basel ●

Baden-Württemberg
● 13 Rückhalteräume
> 70 km²

167,3 Mio m³



Die Ziele des IRP



**Wiederherstellung der
Hochwassersicherheit**

Situation vor dem Oberrheinausbau
200-jährlicher Hochwasserschutz

Ökologische Flutungen
Rahmenkonzept I

**Erhaltung
und
Regeneration der Auen
am Oberrhein**

Rahmenkonzept II

Wichtige Stationen zum Integrierten Rheinprogramm

1919 Vertrag von Versaille

1928 Ausbau des Oberrheins beginnt

1968 Bildung der internationalen Hochwasserstudienkommission für den Rhein

1982 Deutsch-französische Vereinbarung über den Ausbau des Rheins

1988 Beschluss der Landesregierung zur Entwicklung des Rahmenkonzeptes zum Integrierten Rheinprogramm

1996 Zustimmung der Landesregierung Baden-Württemberg zum Rahmenkonzept des IRP

2002 Erneuter einstimmiger Beschluss des Landtags zu den 13 Standorten des Integrierten Rheinprogramms

2012 Bericht der Landesregierung zur Beratenden Äußerung des Rechnungshofs von 2010 zur Finanzierung IRP und WRRL

Zentrale Planungsgrundsätze

- **Zielerfüllung** (Standorte, Rückhaltevolumen)
- **Bauwerks- und Deichsicherheit**
- **Schutz der Ortslagen** (Verschlechterungsverbot,
Grundwasseranstieg)
- **Umweltverträglichkeit** (UVS, saP, Natura 2000, LBP, WRRL)

Zielerfüllung

Gesamtkonzept

- Raumordnerische Grundlage durch gesetzlich geregelte Abwägungsverfahren (LEP, Regionalpläne)
- mit Frankreich, Bund, Rheinland-Pfalz und Hessen abgestimmt
- keine geeigneten Alternativstandorte verfügbar

Wirksamkeitsnachweis

Alle 13 Rückhalteräume sind mit den vorgesehenen Volumina erforderlich für die Erreichung des Vertragsziels

[Zwischenbericht Herbst 2016 zum Wirksamkeitsnachweis]

Bauwerks- und Deichsicherheit



Bauwerke und Dämme nach den geltenden Regeln der Technik konzipiert

Schutzmaßnahmen

Verschlechterungsverbot:

Schutz vor zusätzlichen, schadbringenden
Grundwasseranstiegen
im Bereich der betroffenen Ortslagen

Schutzmaßnahmen



Brunneneinbau Anfang 2015, Breisach

Schutzmaßnahmen



Brunnen in Kehl



**Brunnengalerie Kehl-Marlen
Einsatz beim Hochwasser 2013**



Umweltverträglichkeit

- **Fast 70% der IRP-Rückhalteräume sind Wald**
- **Kein Waldökosystem in Mitteleuropa wird nur alle 10 Jahre überflutet**
- **Eingriff nach BNatSchG**
- **Vermeidung-/Verminderung durch Ökologische Flutungen ist möglich**

© Ulrike Pfarr



Stand IRP

